

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Harald Jacoby, Gerhard Knöttsch, Siegfried
Schuster, Hanns Werner und Peter Willi

für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

P R O T O K O L L

über die Zusammenkunft der OAB am 7.11.1987 in Romanshorn.

Nach 25jähriger Tradition in Konstanz und 3 Treffen in Friedrichshafen fand die Jahresversammlung dieses Mal in neuer Umgebung im Hotel Bodan in Romanshorn und damit erstmals in der Schweiz statt.

Der erste Vortrag drehte sich um das diffizile Problem der Feldkennzeichen kleiner Strandläufer. PW stellte die wichtigsten Merkmale von verschiedenen Arten dieser Gruppe, wie Temminck-, Zwerg-, Wiesen-, Berg-, Rotkehl- oder Langzehenstrandläufer vor. Er hob besonders hervor, daß wichtige Merkmale wie z.B. Rücken-/Seitenfärbung, die Färbung bestimmter Federn oder auch das Vorhandensein einer Teil-Schwimnhaut nur bei Distanzen unter 30 Metern sicher erkennbar sind und daher auch dann erst ein sicheres Ansprechen der Art möglich ist. Als weitere Merkmale innerhalb dieser Artengruppe seien Kopf- und Schnabelform und -länge, Beinfarbe oder auch die Stimme genannt, während der Aufenthaltsort der Tiere nur mit großen Vorbehalten zur Artbestimmung herangezogen werden sollte. Insgesamt wurde durch den Vortrag nochmals die Schwierigkeit der Identifizierung von kleinen Strandläufern, besonders den Irrgästen, hervorgehoben.

Im Folgenden stellte A. Helbig die neue Zeitschrift "Limicola" vor, die nach dem Vorbild von "British Birds" oder "Dutch Birding" sich inhaltlich die Schwerpunkte Bestimmung (vor allem neuere Aspekte), Auftreten und Verbreitung interessanter Arten, Dokumentation von Seltenheitsnachweisen und systematische Untersuchungen aus dem Gebiet der Feldornithologie (z.B. Brutbiologie, Vogelzug) gesetzt hat. Das Herausgeberteam erhofft sich auch von den Bodensee-Ornithologen rege Mitarbeit und vor allem die Meldung interessanter, aktueller Beobachtungen. G. Bauer von der Vogelwarte Radolfzell hat hier die Sammlung der Daten übernommen. Der diesjährige, erste Jahrgang wird aus drei Heften bestehen (Jahresabonnement 22.50DM), die kommenden Jahrgänge dann jeweils aus 6 Heften (Jahresabonne-

9. Dez. 1987

ment dann 45.-DM). Bezugsadresse: Limicola, c/o C.Weber, Gartenstraße 1, D-3400 Göttingen. Schließlich hob der Referent die Wichtigkeit der Foto-Dokumentation von Beobachtungen hervor und belegte dies anhand einiger Aufnahmen.

Wieder einmal zum Thema Rasterkartierung referierte SS. Nach den überwiegend positiven Stimmen zur Bodensee-Rasterkartierung wird gegenwärtig eine solche Erfassung landesweit in Baden-Württemberg durchgeführt. 406 Quadrate von 10x10 km werden von über 200 Mitarbeitern bearbeitet. Bisher sind 41% der Landesfläche abgedeckt, größere Bearbeiterlücken, die im kommenden Jahr möglichst gefüllt werden sollen, weist vor allem das Rheintal auf. Eine erste Auswertung ergibt als Spitzenraster Waghäusel/nördl. Rheinebene (144 Arten, fast 1/3 Rote-Liste-Arten!), Bodensee/Höri-Rad. (109 Arten) und Ulm/Donaumoos. Die Bestandsaufnahme, die von H.Reinhard koordiniert wird, soll vornehmlich ein Bild vom Ist-Zustand der Vogelwelt und damit dem Zustand des Ökosystems geben.

Nachdem der Vortrag von D.Bruderer über die Flußseeschwalbe im Rhd. aus Termingründen entfallen mußte, berichtete R.Oppermann über seine Untersuchungen zum Bruthabitat des Braunkehlchens. Die beiden Beobachtungsflächen im Rad.Aachried und auf der Baar waren 1987 mit 10 bzw. 30 Revieren belegt. Das Braunkehlchen bewohnt verschiedene Typen von Graslandschaften, die neben einem ausreichenden Nahrungsangebot vor allem auch als Sitzwarten geeignete Strukturen aufweisen müssen. Während Ried- oder Fettwiesen aufgrund ihrer jahreszeitlichen Veränderungen für die Art im Jahreslauf unterschiedlich attraktiv sind, bieten vor allem verhochstaudete Brachflächen und lineare Strukturen wie z.B. Gräben mit schmalen Brache-Streifen für die ganze Saison optimale Bedingungen. Um den Bruterfolg nicht zu gefährden, sollten bewirtschaftete Wiesen nicht vor Ende Juli, besser noch später gemäht werden.

Nach einstündiger Pause gaben Schönenberger & Stierli einen Bericht über die Vogelberingung im Rheindelta. Seit Beginn der Beringung (1980 initiiert durch den inzwischen verstorbenen K.Müller) wurden rund 6000 Vögel, zunächst auch Limikolen, später nur noch Singvögel, beringt. Als Spitzenreiter für 1987 seien nur Teichrohrsänger (305Ex.) und Gartengrasmücke (222Ex.) genannt. In der vergangenen Saison wurden vom 22.8. bis 27.9. insgesamt 1044 Vögel in 32 Arten erstberingt. Rückfunde liegen von verschiedenen Vogelarten vor; bemerkenswert vielleicht auch die Rückmeldungen der ebenfalls von der Beringer-Gruppe registrierten, markierten Kormorane: von 30 abgelesenen Exemplaren wurden abgesehen von einer Unsicherheit alle an der Ostküste Dänemarks beringt.

Ein Resümee über das Hochwasser '87 gab HJ. Der Höchststand des Sees mit 538cm (Pegel KN) Ende Juli hatte nicht nur für Enten (Kolben- und Reiherente minimaler Bruterfolg) und Zwergtaucher (Spitzen-Bruterfolg) weitreichende Folgen, sondern auch für die Vegetation und vor allem die vierfüßigen Riedbewohner. Während das Hochwasser, sofern nicht mit Abwässern zu stark versetzt, durch Zurückdrängen standortfremder Pflanzen aus den Riedwiesen eher positive Effekte erzielte, stießen die Landtiere wie Igel oder Hasen auf der Flucht vor dem Wasser sehr schnell zu den

(Nr. 107 / November 1987)

Grenzen der jeweiligen Schutzgebiete und damit bis zu besiedeltem Gebiet vor und demonstrierten einmal mehr die oft unsinnige Grenzziehung bei der Einrichtung von Schutzgebieten. HJ betonte, daß die Hochwasser-Jahre mit zu den ökologischen Charakteristika des Bodensees zählen und daher von Naturschützern keineswegs mit Sorge betrachtet werden müssen.

Den Abschluss bildete traditionsgemäß ein Lichtbilder-Vortrag, diesmal von W.Suter, der an der südafrikanischen Kapküste die Brutbiologie der Eilseeschwalbe untersuchte und die gefiederten Bewohner dieses Küstenstreifens, der als einer der reichsten Meeresvogelgebiete zählt, anhand eindrucksvoller Dias vorstellte.

(W.Fiedler)

Kontaktadresse für Mitteilungen von aktuellen Beobachtungen in der neuen Zeitschrift "Limicola":

Günther Bauer, Vogelwarte Radolfzell, Am Obstberg 1, 7760 Radolfzell-Möggingen; Telefon 07732/150137 (Vowa) bzw. 12340 (privat)

Anerkennung von Seltenheitsnachweisen

Die Österreichische Avifaunistische Kommission hat am 14.11.87 folgende Nachweise seltener Arten aus dem Rhd. anerkannt:

Kurzschnabelgans	22.5.87	Rhd. (A.Helbig);	Herkunft fraglich
Orpheusspötter	27.5.87	Rhd. (PW u.a.)	
Adlerbussard	17.6.87	Rhd. (BPo, RSo)	
Häherkuckuck	31.7.87	Meiningen;	nicht anerkannt wurde die Altersbestimmung

Noch nicht behandelt wurde die Zitronenstelze vom 17.9.87

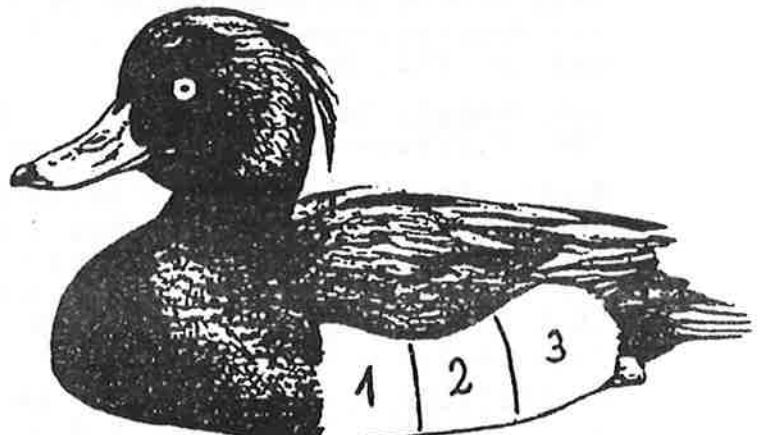
Nicht anerkannt wurden:

Eistaucher	22.4.87	Rhd. (PW)
Adlerbussard	10. und 14.5.87	Rhd. (PW)

Bitte um Mitarbeit:

In diesem Winter wird die Schweizerische Vogelwarte am Sempacher See Tafelenten, Reiherenten-Männchen, sowie einige Reiherenten-Weibchen an den Flanken färben. Alle an einem Tag gefangenen Enten erhalten denselben Farbcode. Beide Körperseiten werden gleich gefärbt, mit jeweils 3 Farben (vergleiche Abb.). Es werden die Farben Rot, Gelb, Grün, Blau und Weiß verwendet.

Die Schweizerische Vogelwarte, CH-6204 Sempach, bittet um Mitteilung sämtlicher Beobachtungen derart gefärbter Tafel- und Reiherenten.



Bericht über den Herbst 1987 (abgeschlossen am 22.11.87):

Abkürzungen siehe OR 101 und 102, zusätzlich MDe = M.Deutsch

Allgemeine Bemerkungen:

Dem außergewöhnlichen Hochwassersommer folgte ein sehr ruhiger Herbst. Der September brachte zwar in Konstanz fast das Doppelte der normalen Niederschlagsmenge, davon aber fast 100mm am 25.u. 26.9. Beide Herbstmonate brachten einen beachtlichen Wärmeüberschuß und überwiegend ruhiges Herbstwetter, so daß es nicht zu spektakulären Zugstau-Erscheinungen kam. Der Wasserstand des Sees fiel von August bis Anfang Oktober um fast 2m, erreichte aber erst um den 7.10. die für Limikolen entscheidende Schlickmarke. Der Limikolenzug blieb aus diesen Gründen extrem schwach. Lediglich im August gab es bei ablaufendem Hochwasser zahlreiche sumpfige Wiesen mit niederliegendem Gras bzw. überschwemmte Äcker, auf denen sich rastende Limikolen stark verteilten, so bei Radolfzell an zwei Stellen bis zu 20 Bekassinen, bis zu 15 Bruchwasserläufer und einmal 17 Waldwasserläufer und im Tägermoos bis zu 35 Bekassinen. Von den "Rosinen" seien hier schon erwähnt: Weißbürzelstrandläufer, Zitronenstelze und Alpendohle.

Wetterdaten, freundlicherweise mitgeteilt von der Wetterwarte Konstanz:

	<u>September</u>	<u>Oktober</u>
Monatsmitteltemperatur (°C)	17,3	10,5
langjähriges Mittel	14,6	9,3
Niederschlagsmenge in mm	118,5	36,5
langjähriges Mittel	68,0	54,0
Pegelmittel Kstz. in cm	379	327
langjähriges Mittel	380	348
Tage mit Niederschlag	13	18
Sturmtage (ab Windstärke 6 Bft)	5	5

Die einzelnen Arten:

Zwergtaucher: Noch am 15.10. bettelt bei Rad. 1 juv. mit Kopfstreifen einen ad. an (SS). An der Radam. bis 10.10. eine Familie mit 4 bettelnden juv. (AB).

Haubentaucher: Mitte September u.a. folgende Ansammlungen von Mauservögeln: 300 Radam. (HR), 1440 Erisk. (GK), 300 Luxburg (PW).

Kormoran: Beobachtungen ziehender Vögel u.a. am 29.9. (41 aus NE nach Kstz., BPo) und 7.10. (205 Frhf. nach SW über den See, MH). Die größten Schlafplatzansammlungen wie üblich im Rhd.: im Oktober bis zu 850 wochenlang auf Silberweiden, nach Störungen dann wieder auf Sandbänken (VB). Im Erm. ca. 60 schon im letzten Augustdrittel, 170 am 19.9., 290 am 27.9., im Oktober maximal 161 (HJ, B.Schmidt).

Rohrdommel: Im Rhd. 1 am 6.9. (HR), 5 am 3.10. (PW), 4 am 6.10. (RO, B.Schautd) und Wollr. 1 am 1.11. (G.Bauer, L.u.S.Terill).

Nachtreiher: Vom Rhd. 13 Beobachtungen zwischen 11.8. und 3.10. (zuletzt 1 rufender, PW) mit max. 6 diesj. am 12.8. (PW) und je 3 am 8.9. (B.Schautd), 19. und 27.9. (VB). Aus dem Wollr. 7 Beobachtungen zwischen 11.8. und 3.9. mit max. 5 immat. am 13.8. (K.H.Kolb). Außerdem 4 am 17.8. über Kstz. nach E (J.Bresch) u. je 1 am 5.8., 13. und 14.9. bei Kreßbronn/Nonnenhorn (ES).

Silberreiher: 2 ad. am 1.10. im Wollr. (K.H.Kolb, RSo) und 1 am 7.11. im Rhd. (B.Schautd u.a.).

Graureiher: Siehe OR 106! Bei Oberteuringen waren zwar aus den letzten Jahren Einzelhorste bekannt; daß sich hier eine kleine Kolonie gebildet hat, erfahren wir jetzt durch, im Auftrag von J.Hölzinger durchgeführte Befliegungen: 1984 waren es 15 Horste, 1985 = 12, 1986 nur 4 und 1987 wieder 14. Auch die Horstzahlen für Mimmehausen verdanken wir J.Hölzinger: 1985 = 58, 1986 = 69, 1987 = 61.

Schwarzstorch: 12 Beobachtungen zwischen 9.8. (1 ad. Rsp., RSo) und 10.10. (1 ziehender Tettngang, O.Graf), max. 4 am 16.8. Erisk. (GK) und 2 am 7.9. Erm. (K.H.Kolb, B.Schmidt), sonst einzelne.

Knäkente: Im überschwemmten Wollr. schon am 29.7. über 30, im Aug. im Erm. dann max. 106 am 29.8., noch 70 am 31.8. und 13 am 6.9. - zuletzt 9 am 13.9. (HJ). Am 2.9. beobachtet H.Stark abends über dem Erm. 42 sehr unruhige Vögel, die schließlich in der Dämmerung über den Thurgauer Seerücken hinweg verschwinden.

Gänsesäger: Am Mauserplatz Sd. 52 am 4.7., 100 am 16.7., 150 am 25.7., 210 am 10. und 20.8., über 500 dann ab 19.9. (VB).

Wespenbussard: Zwar zahlreiche Zugbeobachtungen zwischen 31.7.! (1 über das Rad.Aachried nach W, HR) und 11.10. (1 über das Weitenried, HR) mit dem üblichen Zughöhepunkt zwischen 25.8. und 10.9., aber nur dreimal mehr als 20 Ex.: 82 am 26.8. Kstz. (RSo), 25 am 27.8. Kstz (RSo) und über 60 am 2.9. Rad. (SS).

Schwarzmilan: Am Müllplatz Rad.-Richelshausen mit Schlafplatz bei Moos max. 137 am 23.7., 95 am 29.7. und 61 am 4.8. (AB). Noch am 11.10. einer bei Altnau (BPo).

Schlangenadler: Am 6.9. zog 1 mit einem Wespenbussard über Kstz. (B.Schmidt) - Belegfoto liegt vor!

Wiesenweihe: Am 5.8. und 7.9. je 0,1 im Wollr. (BPo, B.Schmidt), am 6.9. zieht 0,1 übers Rhd. (HR) und 19.9. Hohenkrähen 1 (MSch).

Fischadler: Je 1 am 7.8. Erm. (HJ), 4.9. Rhd. (ES), 12./13.9. Rhd. (D.Bruderer, ASö) und 1.10. Kiesgrube Kressbronn (ES).

Säbelschnäbler: Am 26.8. hielten sich 1 ad. und 1 juv. kurz im Sd. auf (VB) und zogen ca. 16 Uhr Richtung W ab (PW).

Flußregenpfeifer: Im Rhd. vom 22.7.-30.10. an die 20 Beobachtungen, größere Trupps ausschließlich im überschwemmten Rheinvorland max. 40 am 20.8. (PW). Auf überschwemmten Äckern im Tägermoos vom 13.7.-19.8. bis zu 3 (F.Schaefer), auf überschwemmten Wiesen bei Markelfingen vom 18.8.-1.9. bis zu 3 diesj. (SS). Im Wollr. vom 4.8.-23.8. max. 9 (HJ) und bei Kreuzlingen Seepark am 6.10. noch 3 (F.Schaefer).

Sandregenpfeifer: Nur bescheidene Zahlen werden aus dem Rhd. gemeldet: 25.7. bis (sehr spät) 11.11. (VB). Mehr als 10 waren nur zwischen 18.8.-18.10. festzustellen, max. 15 am 18.10. (ST). Einzelmeldungen liegen vor von der Radam., Stockam., Kreuzlingen, Luxburg, Wollr. und Erisk.

Knutt: Vom 31.8.-6.9. zwei bei der Kreuzlinger Aufschüttung (BPo, RSo) und im Rhd. 12 Beobachtungen zwischen 25.8. (B.Schmidt) und 28.9. (VB); max. 2 vom 22.-24.9. (PW).

Temminckstrandläufer: Zugbeginn im Rhd. am 22.7. mit 3 ad. (A.Helbig); Höhepunkt vom 10. bis 16.8. mit 5 bzw. 8 Ex. (VB, BP), dann noch einzelne auf dem Sd. und in der Fb. bis zum 23.9. (PW).

Weißbürzelstrandläufer: Am 18.10. entdeckte BP im Sd. 1 Ex. die-

ser Art. Ausführliches Protokoll liegt vor. Vorbehaltlich der Zustimmung der Österr. Raritätenkommission ist dies der 4. Nachweis für Österreich.

Sumpfläufer: Am 2.8., einm Tag mit ergiebigen Regen, 1 Ex. im Sd. (BP).

Bekassine: Im Vergleich zu den vergangenen Jahren mit ähnlichen Schlickverhältnissen erschreckend geringe Zahlen: Rhd. max. 40 am 16.10., 20 am 27.10., 5 am 14.11. (VB) - wahrscheinlich Nahrungsmangel wegen des hohen Wasserstands im Sommer. Auch im Wollried blieben die Zahlen mit max. 70 (MD) weit unter dem Vorjahresniveau; auch die anderen potentiellen Rastplätze (z.B. die Radam.) blieben unter den üblichen Zahlen. Dort, wie bei Markelfingen und im Tägermoos waren die Vögel auf überschwemmte Wiesen und Acker ausgewichen (SS, F.Schaefer).

Pfuhschnepfe: Nach einem Vorläufer am 18.8. etwa 20 Beobachtungen vom 17.9.-24.10. im Rhd., ab dem 23.9. zwei und vom 25.9. bis 18.10. 2-3 Ex. (VB,HR), an diesem Tag wahrscheinlich sogar 5 (BP).

Regenbrachvogel: Am 19.7. waren im Höchster-Ried 19 Ex. (VB) in der Nähe eines Brachvogeltrupps (tags zuvor 53mm Niederschlag). Am 26.7. zählte BPo noch 11, U.u.A.Simon am 3.8. 5 Ex. Am 18.8. waren wieder 7 da und in der Folge bis zum 27.9. 1 (VB). Vom Erm. Meldungen vom 22.7.-9.8. max. 3 am 29.7. (HJ), im Rad.Aachried am 11.9. 2 (H.P.Fischer) und an der Radam. 1 am 15.9.(HR).

Brachvogel: Im Rhd. blieben die Zahlen der Mausergäste im geringen Rahmen der letzten Jahre: 8.7. 120, 19.7. 220, 10.8. 320 (VB), 19.9. 500 (PW); schließlich im Okt. auch über 500: 3.10. 540 (PW), 24.10. 510 (VB). Im November wurden am Schlafplatz zunächst noch 400, ab dem 15. 350 festgestellt (VB). Im Erm. waren es am 23.9. 22, am 18.10. 41, ebenso am 15.11. (HJ, Th.Jaich u.a.).

Waldwasserläufer: Ab 21.6. zahlreiche Beobachtungen auf überschwemmten Flächen (z.B. 23.6. überschwemmtes Maisfeld bei Rad. 3, R.Oppermann), aber nur zweimal mehr als 9 Ex.: 17 am 5.8. auf überschwemmten Wiesen im Rad.Aachried (SS) und 12 am 19.8. bei Gottlieben (F.Schaefer).

Bruchwasserläufer: Nach einem Vorläufer am 1.7. (PW) beginnt der Einzug im Rhd. in einer Pause zwischen Regenperioden am 22.7. mit 38 Ex.; am 26. sind es dann 48 und am 6.8. wieder 38 (A.Helbig). Am 12.8. zählte PW 26 und am 26.8. VB noch 43. Im Wollr. wird der Einzug mit 13 Ex. von HJ am 20.7. notiert. Zwei Tage später sind es 30, am 30.7. 13, am 7.8. 17, tags darauf 14 und am 28.8. 34 (HJ, BSm, MD u.a.). Im Rad.Aachried max. 19 am 23.7. (AB) und am 7.8. 15 (SS), bei Überlingen am 21.8. 23 (H.P.Fischer).

Odinshühnchen: Schon am 31.7. 1 Ex. im Erm. (HJ). Bisher einziges Julidatum.

Schmarotzerraubmöve: Am 3.9. 1 juv. im Rhd. (G.Dobler, RO), am 10. und 13.9. 1 ad. (dunkle Phase) bei Konstanz Staad / Mainau (MSch, GT, H.Ern, RSo). Eine Raubmöve spec. am 24.9. sowie am 9.10. beim Sanddelta (DB, MH).

Schwarzkopfmöve: Mehrere Daten betreffen möglicherweise nur wenige Vögel: zwischen 7.7. und 15.9. 1 vorj. bei Romanshorn, am 15.9. 2 vorj. (PW). Vom 21.-23.7. 1 ad. im Bereich des Untersees (AB, HJ, UW), 1 diesj. vom 2.-17.9. bei Romanshorn (PW). Wiederum 2

vorj. am 24.9. und am 29.10. im Rhd. (DB, MD). Am 5.10. 1 ad im Erisk. (MH) und 1 immat am 5.11. bei Konstanz (BP). Insgesamt mindestens 5 verschiedene Vögel.

Zwergmöve: An den Plätzen am Obersee, die in früheren Jahren große Rastgruppen aufwiesen, wesentlich seltener geworden (Rhd.) oder ganz fehlend (Luxburg). Im Rhd. nur am 11.9. 25-30 Ex. und am 3.10. 40 (DB). Dagegen regelmäßig im Erm., max. bis 115 zwischen 2. und 18.10. (HJ, K.H.Kolb, RSo), zuletzt 15 ad. und 1 diesj. am 2.11. (ST).

Weißkopfmöve: Nachdem ^{im} Rhd. erstmals eine Gruppe übersommt hat, treffen ab 24.6. plötzlich größere Mengen ein: am 24.6. 70 Ex., am 30.6. schon 143 - davon 3 diesj. (!), 17 vorj., 54 zweij. und 38 dreij. oder ad. (A.Helbig). Zwischen 12.8. und 23.9. mindestens 350, mehr als 400 am 22.9. (VB, PW), danach rasche Abnahme auf etwa 70-80 Ex. Ein Teil der Vögel wandert offenbar in andere Seeteile ab, wo größere Gruppen erst ab Okt. beobachtet werden: Im Wollr. am 17.9. 12, am 18.10. 24 (HJ); im Erisk. am 4.10. 13, am 24.10. 25 (GK), bei Arbon / Romanshorn schon 10 am 3.9. (A.Saam), 25 am 31.10 (PW).

Raubseeschwalbe: Nur 4 Beobachtungen von insgesamt 5 Ex. zwischen 4.8. und 24.9. vom Rhd. (DB, VB, RO) und vom Konstanzer Trichter am 2.9. (BPo).

Brandseeschwalbe: 2 Beobachtungen von Anfang Juli fallen etwas aus dem Rahmen: am 1.7. 1 im Rhd., am 6.7. 1 bei Romanshorn (PW). Später noch 4 Daten, die sich wegen des Hochwassers auf das ganze Seeufer verteilen: am 20.7. 2 Ex. bei Lindau (Chr. Braunberger, U.Schröder), am 11.8. 1 im Erm (B.Schmidt), 2 Ex. am 17.8. im Kreuzlinger Hafen und am 23.8. 1 im Rhd. (BPo).

Küstenseeschwalbe: 1 vorj. Ex. im "portlandica"-Kleid am 30.6. im Rhd. (G.Bauer, A.Helbig, S.Terill). Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Österr. Avifaunistische Kommission.

Zwergseeschwalbe: Am 26.7. 1 ad. (BPo), am 27.8. 1 ad. und 1 diesj. (VB) und 29.8. noch 1 juv. (DB, MDe, Chr.Braunberger) im Rhd.

Alpensegler: 1 im Wollr. am 10.u.11.8. (B.Schmidt, BPo).

Eisvogel: Nach dem 14.8. tauchen rings um den See wieder einzelne Eisvögel auf (5 August-, 5 September-, 13 Oktoberdaten).

Uferschwalbe: 800-1000 Ex. am 5.8. im Rad.Aachried (H.P.Fischer) und 500 am 12.8. in der Fb. (PW) stellen die größten Konzentrationen dar.

Rauchschwalbe: Noch 6 Novemberdaten, zuletzt 1 am 14.11. Stockam. (B.Schuster), 3 diesj. am 14.11. Nonnenhorn (ES) und 3 bei Gundholzen am 15.11. (AB).

Mehlschwalbe: Noch am 1.11. über dem Reichenauer Damm 6 (G.Bauer u.a.) und am 17.11. auf der Reichenau 1 (K.H.Kolb). Novemberdaten sind selten.

Wasserpieper: Bei Planbeobachtungen zwischen 5.u.10.10. im Erisk. keine Beobachtung (MH)! Dagegen ist der Schlafplatz im Rad.Aachried mit max. 210 Anfang Nov. gut besetzt (AB), ebenso der im Binniger Ried mit über 60 Ex. Mitte November (AT).

Zitronenstelze: Am 17.9. am Rheindamm 1 Männchen (G.Bauer, S.u. L.Terill). Ausführliches Protokoll liegt vor.

(Nr. 107 / November 1987)

Blaukehlchen: Die Beringergruppe im Rhd. fing zwischen 20.8. und 9.9. insgesamt 15 (ASt u.a.). Vom Rhd. liegen außerdem noch mind. 5 weitere Beobachtungen mit 7 Ex. aus dem Zeitraum 6.9. bis 19.9 vor (VB u.a.).

Cistensänger: Erstmals seit 1983 wieder 1 Sänger am 4.u.5.8. im Wollr. (BPo).

Kohlmeise: Zwischen 5.u.10.10. im Erisk 118 ziehende mit Tagessummen von 43 (5.10.) und 55 (8.10.)(MH u.a.).

Beutelmeise: Wieder starker Durchzug. Im Erisk. zwischen 4. und 10.10. mind. 262 Ex. mit Tagessummen bis 66 am 6.10. (MH, MDe, RSo). Im Rhd. zwischen 27.9.u.24.10. 10 Beobachtungen mit 112 Ex., davon allein über 60 am 11.10. (BPo u.a.), auch im Wollr. Anfang Okt. massierter Durchzug (8 Daten mit ca. 77 Ex., HJ, K.H.Kolb u. a.) und ein größerer Trupp an der Stockam. (4.10. ca. 15)(HWe). Bei Rad. dagegen nur wenige Beobachtungen mit max. 6 am 17.10. (HR). Am Schweizer Ufer, wo im Herbst in der Regel kaum Beutelmeisen gesehen werden, 4 ad. u. 3 juv. am 16.10. bei Salmsach (PW).

Neuntöter: Je 1 Weibchen am 9.10. und 18.10. im Rhd. (MH, ST) u. 1 juv. am 20.10. bei Salmsach (ST).

Eichelhäher: Bei Planbeobachtungen im Erisk. zwischen 5.u.10.10. 967 Ex. uferlängs mit max. 492 am 5.10. (MH, E.Steppacher u.a.). In den übrigen Gebieten war gerichteter Zug nur undeutlich zu erkennen.

Alpendohle: Eine ungewöhnliche Beobachtung gelang A.Hafen am 18.10. beim Mainau-Parkplatz, als 14 Ex. mit lauten Rufen und akrobatischen Flugmanövern vorbeiflogen.

Star: Zählungen an den Schlafplätzen Wollr. u. Giehrenmoos Anfang August ergaben max. 18000 am 9.8. (HJ). Vom Rhd. und von der Mett. liegen keine systematischen Zählungen vor, doch nach Stichproben zu urteilen, nahmen dort die Zahlen deutlich ab. Da die Art in Skandinavien als Brutvogel fast verschwunden ist, sollte auf sie in den nächsten Jahren vermehrt geachtet werden!

Kernbeißer: Im Erisk. zwischen 5. und 10.10. 314 ziehende mit max. 224 am 6.10. (MH, MDe).

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Winter 1987/88. Wir erbitten Ihre Meldungen bis spätestens 19.3.1988 an Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-7750 Konstanz, Tel. 07531/65633.